

Moment mal ... am 23. Juli 2022



Birgit Reinermann © privat

Genau hinsehen

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an“ (1. Samuel 16, 7b).

Sehen wir genau hin? Manchmal habe ich das Gefühl, dass wir sehr oberflächlich schauen oder sogar blind sind. Wie schnell sind wir Menschen doch mit unseren Reaktionen, mit unseren Gedanken, wenn wir etwas sehen, wenn wir jemanden begegnen! Wir werten, kategorisieren und stecken jeden gleich in eine Schublade! Wir leben in einer schnellen modernen Leistungsgesellschaft: immer höher, schneller, perfekter!

Manche Menschen verbiegen sich so sehr, um zu gefallen, leben in ihrer Scheinwelt oder tragen so manche Zwiebschichten mit sich. Wir posten, kommentieren und wie schnell nehmen wir mit den Augen nur die Oberfläche wahr und sehen gar nicht die Einzigartigkeit im Menschen. Stets sind wir präsent und reagieren auf jeden Reiz. Dabei wäre es so wichtig einen Moment innezuhalten. Es gibt eine Zeitspanne zwischen Reiz und Reaktion, die uns Raum gibt, bewusst zu handeln.

Der Neurologe und Psychiater Viktor E. Frankl sprach in diesem Zusammenhang von „Lücke“ und beschreibt damit, dass der Mensch in dem Raum zwischen Reiz und Reaktion die Freiheit und die Fähigkeit besitzt, seine Reaktion zu wählen. Es ist so wichtig diese Lücke auszudehnen, genauer hinzuschauen, vielleicht auch eine andere Brille aufzusetzen, eine andere Perspektive einzunehmen und in unserer schnelllebigen Welt innezuhalten, achtsam zu sein mit seinen Gedanken und Worten, und nicht vorschnell zu werten.

Vor einiger Zeit haben wir in unserer Gemeinde ein Chormitglied würdevoll verabschiedet. Er war ein Typ für sich, ein Original, aber ich kannte ihn nicht wirklich. Ich habe ihn nicht wirklich gesehen, wie einzigartig er unter seinen Zwiebschichten eigentlich war. Gesehen zu werden, so wie man ist, so wie man denkt, ein schöner Gedanke. In unseren Augen unseres Schöpfers sind wir unendlich wertvoll, einzigartig, er sieht das Herz an. Diese Botschaft stärkt mich. Ich darf so einzigartig sein, wie ich bin!

Birgit Reinermann, Kirchenälteste in der Evangelischen Kirchengemeinde Zepernick-Schönau